

während wir hier Wochen lang vor Metz standen, in Leid und Freud mit uns ausharrte, alle Gefahren und Mühsale mit uns theilte und endlich an der Spitze seiner getreuen Mannen in die bezwungene Feste einzog. Wir werden immer eingedenk sein all' der Huld und landesväterlichen Fürsorge, welche Seine Königliche Hoheit bis zu dieser Stunde, wo wir fern von der Heimath auf ehrenvollen Posten stehen, uns so vielfach bewiesen und durch die Errichtung dieses Denkmals auf's Neue bekundet hat.

Und nun überlaßt die Todten der ewigen Ruhe! Aus ihren Gräbern möge sprießen die Blume ächter Mannestreu und, wenn es sein kann, die Palme eines dauernden Friedens. Und, als letztes Abschiedswort von dieser Stätte, als letzten Scheidegruß von unseren theuren Todten, stimmen Sie mit mir ein in den Ruf:

„Es lebe Seine Majestät der Kaiser, es lebe Seine Königliche Hoheit der Großherzog, sie leben hoch!“

